

15 Jahre PepChor

Jubiläumskonzert am 20. Juli im Bürgersaal Littenweiler

Ebnet/Littenweiler (dt.) Als Christoph und Gundi Pfeffer vor 15 Jahren in Ebnet den PepChor gründeten, dachten sie nicht im Traum daran, dass mal rund 50 Sängerinnen und Sänger dazugehören würden! Den Namen „PepChor“ wählten sie, weil er an Pep und Pop erinnert. Chorleiter zu finden war nie ein Problem in der Musik-Stadt Freiburg: Von der Musikhochschule gab es immer wieder neue Nachwuchstalente! Einige davon sind mittlerweile sogar über die Stadtgrenzen hinaus bekannt: z.B. Richard Leisegang, der deutschlandweit mit seiner Band „Unduzo“ auftritt, Sebastian Oberlin mit „Voice Event“ oder der Bass Johann Kavelage, der auf vielen deutschen Opernbühnen singt.

Aktueller Chorleiter ist Tobias Jäck, Jazz-Sänger, Musikproduzent, Songwriter und Beatboxer. Der PepChor hofft, dass er nicht so schnell mit seinem Studium fertig wird und dem Chor noch lange erhalten bleibt.

Am Sonntag, dem 25. Mai, tritt der PepChor im Rahmen der Veranstaltung „Musik im Stadtteil“ um 14 Uhr am Stahlbad in Littenweiler auf.

Das Jubiläum feiert der PepChor am Sonntag, 20. Juli, um 17 Uhr mit einem Auftritt im Bürgersaal Littenweiler, zusammen mit dem Chor Som Do Brazil.

Jeden Montag ist um 20 Uhr Probe im Begegnungszentrum Kreuzsteinacker im Stadtteil Waldsee. Zuerst gibt es Atemübungen und herzhaftes Gähnen, bevor Tobias Jäck Akkorde singen lässt oder Rhythmusübungen probt. Dann geht es los: Das Repertoire ist mittlerweile auf über 100 Titel angewachsen, von „Angels“ über „Mas que nada“ bis „Weit, weit weg“. Viele der Lieder sind auf youtube unter „PepChor Freiburg“ zu finden.

Mit großem Erfolg trat der PepChor u.a. bei „Lörrach singt“ und beim Black Forest Festival in Kirchzarten, auf dem Littenweiler Dorfhock, bei „Freiburg stimmt ein“ und „Chorwärts“ in Freiburg, beim 20-jährigen Jubiläumskonzert von ProCanto und auf dem Fest der Chöre mit CHORio - so im Forum Merzhausen auf.

In den letzten Jahren waren die Neuzugänge beim PepChor so zahlreich, dass langsam die Kapazitätsgrenze erreicht wird. Dennoch freuen sich Bässe, Tenöre und Sopranistinnen immer über Unterstützung! Hereinschnuppern ist kostenlos - es gibt kein Vorsingen, aber Basiskenntnisse im Notenlesen sind hilfreich. Und wer Lust hat, lässt die Proben mit einem geselligen Beisammensein ausklingen. Mehr Infos unter www.pepchor.de